

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.01.1761-31.12.1762

22. - 23. November 1762

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172356

N^o 59. 1762. 247
 ungebundene Told am Donlay Abend, so frühm sagist.
 Als alles in unserm Spital vorüber war, so fingen
 den Patienten ein wenig nach seinen Tadeln umstehen
 zu examinieren, fand ich aber ganz einreißend und
 vorwiegend, sprach ich ihm ein biß Gebat vor, welches
 er anfangs nicht hatete, konnte aber vor Disputen nicht
 anhalten. Um 1. Uhr Nachts kam wieder zuhause
 Montag d. 22^{te} d. 1762. Mittags d. 23^{te} d. 1762. I. d. Sch. Brande
 welches gestern vor der frühm sagist das Zeit. Abend,
 „Mahl geschickte. Von der besuchte den frühm - Patienten
 und fand ihn aber nicht mehr, so hatte ich seine
 pflichten, finden und geschickten Tadeln - zuhause
 vor, und wie es nötig ist, sich nach einem vollenhaltigen
 Lungen umzuhängen, der ihn vorbrachten konnte vor dem
 frühm sagist, hatete er nicht mehr. Um 11. Uhr
 wurde von Mr. Jacob Gansel. 12. Mailen weit abgefolgt,
 um einen ansehnlichen W. für seinen Altes zu haben
 der Germanen - Gemeinde in seiner langenirigen
 pflichterfüllten Tadeln seit das Zeit. Abendmahl zu
 reisen. Ich fand ihn demütig und zuvorkommend,
 und erfüllte sein Verlangen, und ging von da zu
 H. H. Statter, wurde sehr lieblich aufgenommen
 und von ihm und seinen Tadeln mit verbundenen
 Discours und dem Eucharistie - Tisch Christi unterhalten
 Dienstag d. 23^{te} d. 1762. wurde von Jacobi, Tadeln abgefolgt, sprach
 unterwies bei Mr. W. Mail, der von Jacobi und K. ein
 und aktivirte Nachmittags um 2. Uhr in Philadelphia.
 Mein Nachbar E. K. sprach mir, daß er über Japan
 Tadeln wieder nach England zu gehen gedächte. Abend
 hatte Besuch von einem Galatzen und Neu England Mr.
 Webster, welcher von der Erde und Disziplin in
 Lutherischen Kirche mit mir sprach wollte. So
 viel an die Zeit liest, sozusagen ich die Tadeln in
 Tadeln von der Erde, Abendmahl, Predestination
Proz

Providentia divina, Genovesen wolte er gegen die differentiam
specificam zwischen uns und den Calvinisten, Papisten,
Armenianer, und endlich unsern unsern Linsen Engländern
und Disziplin wissen. Zu letzt sey es ihm, ob Gott
uns, und wenn es sein werden wird der Linsen und
bedarft in ihm annehmen. Er habe nicht fehlge-
griffen, und habe zu letzt und, in möglichen
möglichen Lateinisch und Griechisch vor lesen, weil
er gegen die Pronunciation und Accentuation für, wolle
Genovesen zu rufen zu den Providence Patienten,
als aber sein, was er aber gestorben. Bis auf von
Mr. H. welcher sagte, daß er über 10. Tage nach London
seine Linsen zu sehen wolte.

Mittwoch 24. 17. Bis auf von Mr. B. dem Trustee, umfing
einen Brief von dem Bischof Mr. Gott und Vincent Townships,
worin er einen von Mr. Rich. Peters und Bischof Dia-
rium geschloß, und mir zur Bestätigung recommendirt
Santo Abend wurde, das eine Familie von H. Dr. W.
Genovesen zu einem Engl. Apothecar für 3. Dosis
Cremor tart. geschickt, um ihre Linsen wegen der ne-
bigen Linsen zu präparieren, und da der H.
Apothecar nicht zu Hause gewesen, und der Apprentice
aufhalt des Tart. 3. Dosis vom Tartaro Emetico gegeben
der 1. Linsen Mitternachten Linsen zu lassen, Kaufmann
aber davon in den Mund zu geben, und die übrigen von
der 3. Linsen gegeben, so sey die 3. Linsen gleich einer
Linsen davon gestorben.

Donnerstag 25. 17. 17. Genovesen gegen 10. Uhr. A. M. zu H. R. und
Lorato, daß er unsern Donnerstag, H. nach Upper Dublin
reisen, und die Abreise nach London wolte. Vom Bischof
ging mit den Linsen zu der Linsen und der Linsen, und
nachdem catechete den ersten Teil von der Litanei
Kaufmanns hatte eine Linsen Linsen. Er wachte den ganzen
Tag sehr stark. Wir sangen in der Kirche. Was Gott ist, das ist wohl
gesehen Text: Ps. 12. 32. Und, wenn in der Kirche wurde
Lorato